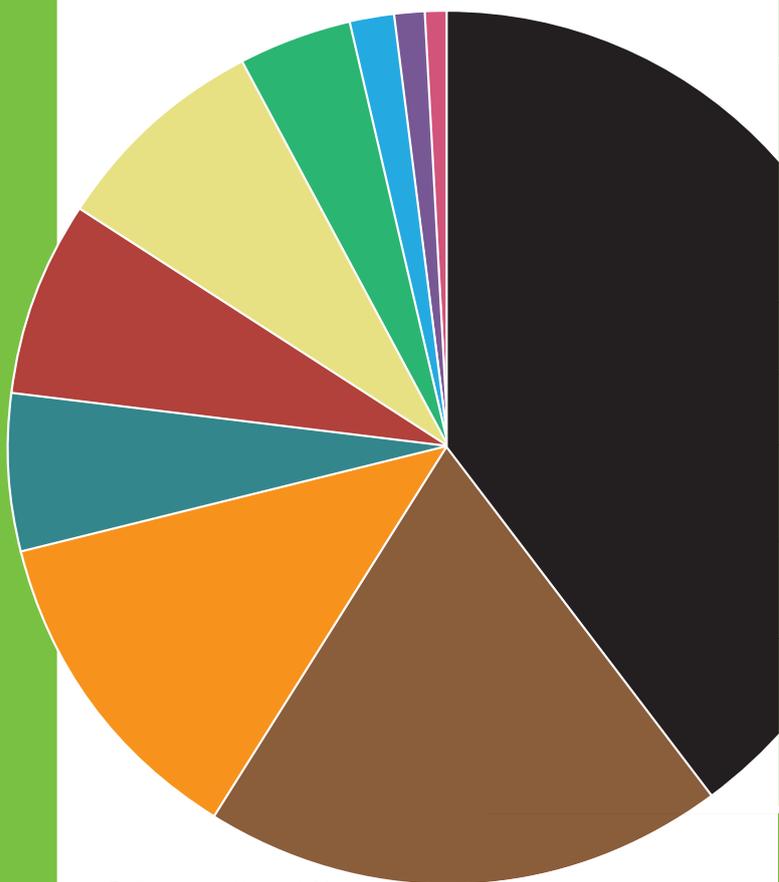


## Landesweite Restmüllanalyse 2018/2019

Im Auftrag der Abt. 14 der steirischen Landesregierung wurden im Zeitraum November 2018 und Mai 2019 in allen Bezirken der Steiermark Restmüllproben entnommen und auf ihre Zusammensetzung überprüft.

Wir haben diese großangelegte Analyse für Sie zusammengefasst:



- **Restmüll** 39,8%,
- **Organik** 19,2%,
- **Lebensmittel** (vermeidbare) 12,2%,
- **Textilien** 5,9%,
- **Altpapier** 7,2%,
- **Leichtverpackung** 8,1%,
- **Glasverpackung** 3,9%,
- **Metallverpackung** 1,7%,
- **Elektroaltgeräte** 1,3%,
- **Batterien, Problemstoffe** 0,6%

Die entnommenen Proben wurden in **21 verschiedene Abfallfraktionen** sortiert und gewogen. Dabei kam zutage, dass der Anteil von „echtem“ Restmüll in der Restmülltonne lediglich **knapp 40 % beträgt!** (siehe Diagramm unten) Die restlichen 60 % der Abfälle gelten als Fehlwürfe und müssten in anderen Abfalltonnen entsorgt werden.

### Richtig trennen:

Abfallfraktion	Beispiele	Entsorgungsweg
<b>Restmüll</b>	„Echter Restmüll“, z.B. Hygieneartikel, Taschentücher, Kaffee kapseln, etc.	Restmülltonne
<b>Organik</b>	alle biogenen Abfälle, z.B. Zubereitungsreste, Obst- und Gemüseschalen, etc.	Biotonne oder eigener Komposthaufen
<b>vermeidbare Lebensmittel</b>	ungeöffnete Milchproduktverpackungen, ungeöffnete Konservendosen, ganze Gebäckstücke/Brotlaibe, etc.	Achten Sie bereits beim Einkauf auf Abfallvermeidung – gehen Sie nicht hungrig in den Supermarkt!
<b>Textilien</b>	Bekleidung, Pölster, Bett- und Tischwäsche, etc.	Altkleidercontainer
<b>Altpapier</b>	Schachteln, Zeitungen, Zeitschriften, loses Papier, etc.	Altpapiercontainer / „Rote Tonne“
<b>Leichtverpackungen</b>	PET-Flaschen, Joghurtbecher, diverse Sackerl aus Kunststoffen, Plastiktuben, etc.	Leichtverpackungen / „Gelber Sack“ bzw. „Gelbe Tonne“
<b>Glasverpackungen</b>	Getränkeflaschen, Marmeladegläser, Falkons, etc.	Altglascontainer, getrennt nach Weiß- und Buntglas
<b>Metallverpackungen</b>	Tierfutterdosen, Aluminiumdosen, Spraydosen, Kronkorken, Schraubverschlüsse, etc.	Metallverpackungscontainer / „Blaue Tonne“
<b>Elektroaltgeräte</b>	Handys, Laptops, Ladegeräte, Computermaus, etc.	Kostenlose Abgabe im ASZ!
<b>Batterien, Problemstoffe</b>	Altbatterien, Akkus, Medikamente, Spraydosen mit Restinhalt, Chemikalien, etc.	Kostenlose Abgabe im ASZ!




**TIPP**

Sie haben noch Fragen zur richtigen Trennung? Unser Abfall-Trenn-ABC unterstützt Sie bei der Abfalltrennung! Kostenlos in Ihrem Gemeindevamt erhältlich oder als Download unter [www.abfallwirtschaft.steiermark.at](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at)

## Die Qual der Wahl

Welche Getränkeverpackung ist nun wirklich die beste? Mehrweg oder doch Einweg? Dose oder PET? Wir haben für Sie ein Ranking zusammengestellt.

### Platz 1: Die Mehrwegflasche

Unumstrittener Spitzenreiter aus ökologischer Sicht ist die Mehrwegflasche aus der Region. Kurze Transportwege, ökonomische Vorteile für die Region und positive Beschäftigungseffekte sind hier die größten Vorteile.

### Platz 2: Einweg-PET und Getränkekartons

Auch unter Berücksichtigung von verbessertem Recycling ist die Einweg-PET-Flasche der Mehrwegflasche unterlegen. Der Getränkekarton kann ähnlich eingestuft werden, in manchen Untersuchungen schneidet er etwas besser ab.



### Platz 3: Einweg-Glas und Dosen

Die ökologischen Schlusslichter in diesem Ranking stellen ohne Zweifel Einwegglasflaschen und Getränkedosen dar. Trotz hoher Recyclingquoten bei Glas ist der Energieaufwand der Flaschenproduktion sehr hoch. Dosen haben zwar ein geringeres Transportgewicht, jedoch ist der Energieverbrauch in der Produktion enorm. Bierdosen beispielsweise sind 3-mal klimaschädlicher als Mehrwegflaschen.

**Fazit**  
Die Mehrwegflasche aus Österreich ist so etwas wie der regionale Bio-Apfel unter den Verpackungen. Sie vereint ökologische, ökonomische und auch soziale Aspekte der Nachhaltigkeit und sollte als besonderes, nachhaltiges Produkt der heimischen Getränke-wirtschaft hervorgehoben werden.

(Quelle: www.umweltberatung.at „Getränkeverpackungen auf dem Prüfstand“)

## GEWINNSPIEL

Weihnachten steht vor der Tür – und somit auch die Frage: wie verpacke ich die Geschenke für meine Liebsten am besten?

Beschreiben Sie uns Ihre kreativsten und nachhaltigsten Geschenkverpackungen und gewinnen Sie eine von drei textilen Geschenkverpackungen der DLG Weiz!

office@awv-weiz.at, Kennwort: Gewinnspiel Weihnachten, Einsendeschluss ist der 16.12.2019

Mit einer einfachen Bindetechnik zaubern Sie aus einem Stück Stoff eine wundervolle Geschenkverpackung, die noch dazu wiederverwendet werden kann! Entdecken Sie auch die neuen, hochwertigen Leinentragetaschen der DLG Weiz – plastikfrei und regional hergestellt!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union  
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus | LE 14-20 | Das Land Steiermark | DLG Gemeinnützige Dienstleistungsgesellschaft der Region Weiz G.m.b.H.

## Alles Plastik oder was?!

### Kunststoffe auf der ganzen Welt

Kunststoffe umgeben uns in unterschiedlichsten Formen überall auf der Welt. Nicht nur in unserer zivilisierten Welt haben wir täglich mit Plastik zu tun, sogar in den entlegensten Gebieten unserer Erde, wie z. B. in der Arktis, sind kleinste Plastikteilchen, sogenanntes Mikroplastik, zu finden. Es gibt die Befürchtung, dass im Jahr 2050 mehr Plastikteilchen als Fische im Meer zu finden sein werden.



### Was ist ein Kunststoff überhaupt?

Zunächst wird das Ausgangsprodukt Erdöl in seine Bestandteile zerlegt und durch Hitze, Druck oder chemische Lösungen wieder zu neuen Ketten verknüpft, sogenannte Polymeren. Diese Polymerketten kommen in der Natur nicht vor, daher die Bezeichnung „Kunststoff“.

### Und was ist mit Bio-Kunststoffen?

„Biologisch abbaubar“ oder „Bio-Plastik“ liest man immer öfters auf diversen Einkaufssackeln. Tatsächlich verrotten diese Produkte aber nicht so schnell wie eine Apfelschale sondern benötigen Monate dafür – zu lange für die Betreiber von Kompostieranlagen. Daher kann von unserer Seite keine Empfehlung für Produkte aus Biokunststoffen abgegeben werden.



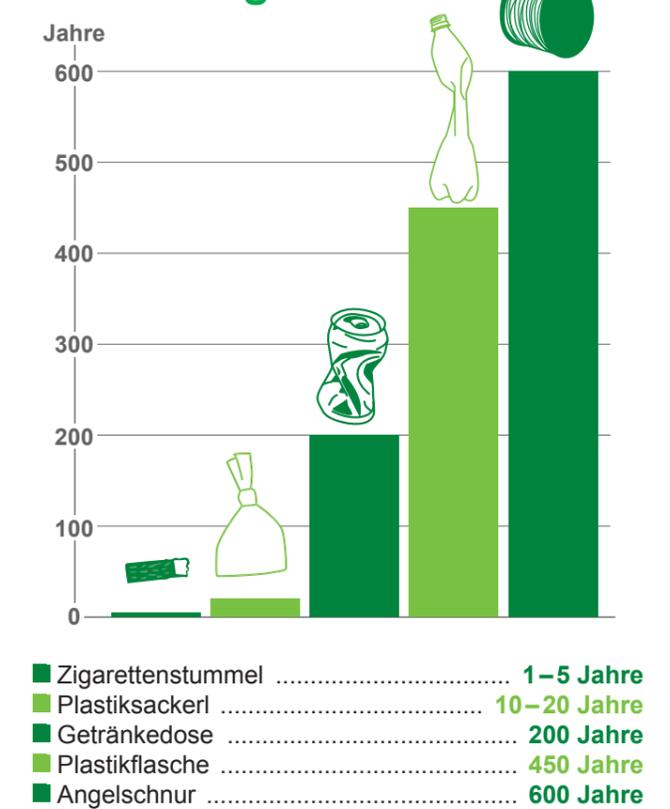
### Wie kommt das Mikroplastik auf den Nordpol?

„Durch Wind und Wetter gelangen Kunststoffe (wie z.B. Plastiksackerl, PET-Flaschen, Lebensmittelverpackungen etc.) direkt ins Meer oder indirekt über die Kanalisation oder Flüsse und zerfallen dort in kleine Mikropartikel. Diese winzigen Teilchen werden über weite Strecken durch die Atmosphäre transportiert und gelangen so als Niederschlag in sämtliche Regionen der Erde – auch auf den Nordpol.“

**BUCH-TIPP**  
„Plastik? Probier's mal ohne!“  
(Carlsen Verlag)

**Fazit**  
Der Verzicht auf Plastik in unserem Alltag wird immer wichtiger! Selbst in kleinem Rahmen kann jeder etwas dafür tun, um die Plastikflut etwas einzudämmen. Einkaufssackerl gegen Stofftasche tauschen, Spielzeug oder Bekleidung im Second-Hand Shop kaufen und bei Elektrogeräten auf Langlebigkeit achten, sind Maßnahmen um Plastik zu reduzieren. Probieren Sie es aus!

## Verrottungszeiten



## Lithium-Ionen-Akkus – Kleine Kraftpakete

Leistungsstarke batteriebetriebene Geräte wie Autos, Smartphones und Werkzeuge werden immer beliebter. Somit steigt auch jährlich der Anteil der Lithium-Akkus an den in Verkehr gesetzten Gerätebatterien massiv an, im ersten Halbjahr 2019 z. B. von 29% auf 40%.

Wird ein Akku beschädigt oder falsch gelagert kann es brandgefährlich werden. Durch die Lagerung in Schubladen oder die Entsorgung im Restmüll kam es in den letzten fünf Jahren österreichweit zu Schäden von mehr als 30 Millionen Euro. Brände in Haushalten oder Gewerbebetrieben werden zu 70% von Akkus oder Batterien verursacht, denn bereits die Restspannung eines scheinbar leeren Akkus kann bei Kontakt mit bestimmten Materialien einen Brand auslösen.



### UNBEDINGT BEACHTEN:

**Geben Sie Ihre leeren Batterien oder Akkus möglichst rasch in ein Altstoffsammelzentrum oder im Handel (Sammelbox) ab!**



## Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Sie sind zwar klein und werden immer kleiner – als Rohstofflieferanten sind sie aber ganz groß. Neben Wertstoffen wie Kunststoffen und Glas werden auch Metalle wie z. B. Kupfer, Eisen, Gold, Silber und Aluminium aus den kleinen Geräten wieder gewonnen. Voraussetzung dafür ist die richtige Entsorgung: jedes strom- bzw. batteriebetriebene Haushaltsgerät ist ein Elektrogerät und muss daher im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden – kostenlos natürlich. Alternativ nehmen auch Elektrohändler ausgediente Geräte wieder zurück.

Manche Geräte erscheinen auf den ersten Blick nicht als Elektrogerät und werden fälschlicherweise über die Restmülltonne entsorgt. Dabei gehen nicht nur wertvolle Stoffe verloren: bleiben z. B. Lithium-Akkus oder -Batterien in den Geräten, kann das zu Bränden oder Explosionen in den Verwertungsanlagen führen.

### Hier einige Beispiele von Elektrokleingeräten, die im ASZ entsorgt werden müssen:

- elektr. Rasierer/Epiliergeräte
- Computermaus
- Computertastatur
- Festplatten
- Headsets
- Fernbedienungen / Toröffner
- tragbare Lautsprecher
- Stabmixer
- elektr. Milchschaumer
- Ladegeräte
- Lichterketten
- elektr. Zahnbürsten
- Blutdruckmessgeräte
- Schuhe mit Blinklichtern
- elektr. Grablichter
- batteriebetriebene Kerzen



### Impressum

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber und Herausgeber: Abfallwirtschaftsverband Weiz • Obmann Robert Reitbauer  
Göttelsberg 290/1, 8160 Mortantsch

T. 03172 / 41 0 41 • Fax: 03172 / 41 0 41-6 • Mail: office@aww-weiz.at

Gestaltung/Illustration: wurzinger-design.at • Fotos: shutterstock.com